

## Gliederung

I. Einleitung	13
II. Schlegelbergers Laufbahn	14
A. Der Weg in das Reichsjustizministerium	14
1. Jugend und Zuhause	14
2. Studium, erstes juristisches Staatsexamen und Promotion	15
3. Der juristische Vorbereitungsdienst bis zum zweiten Staatsexamen	17
4. Die Tätigkeit als Richter	19
B. Auf der Laufbahn zum Staatssekretär	23
C. Die Ära Gürtner (1932 - 1941)	31
1. Staatssekretär und Minister	31
2. Staatssekretär und Ministerium	37
3. Das Ministerium und die Partei	43
4. Schlegelbergers Haltung zur nationalsozialistischen Rechtsidee	47
D. Schlegelberger als geschäftsführender Reichsjustizminister (1941 - 1942)	51
1. Der Kampf um das Ministerium	51
2. Ablösung und Ruhestand	55
E. Der Nachfolger Thierack	61
III. Angeklagter in Nürnberg	65
A. Der Nürnberger Juristenprozeß - "Fall 3"	65
1. Die Beweggründe der Ankläger	65
a. Der historische Hintergrund	65
b. Das Ziel des Prozesses	68
2. Die Einsetzung des "Falles 3"	71
a. Die Anklage im Einzelnen	72
b. Die Ankläger	76
c. Die Angeklagten	77
aa. Ihre Funktionen im Dritten Reich	77
bb. Die Auswahl der Angeklagten durch die Ankläger	82
d. Die Verteidiger	86
e. Die Richter	88
f. Der Verhandlungsort	90
3. Das Verfahren	91
a. Geschäftsstelle und Übersetzung	91
b. Die Stellung der Angeklagten	93
aa. Unterbringung und Betreuung	93
bb. Verhandlungsdauer und Teilnahmepflicht	94

cc. Der Kontakt zu den Mandanten	98
c. Die Beweisaufnahme	99
aa. Die Grundlagen	99
bb. Die Beweismittel	99
(1) Die schriftlichen Beweismittel	99
(a) Beutedokumente	99
(b) Eidesstattliche Erklärungen	103
(2) Die Zeugen	110
cc. Die Verhöre	112
d. Der "Fall Schlegelberger"	118
aa. Die Anklage	118
bb. Die Beweisaufnahme	118
(1) Die Beseitigung des Justizsystems	118
(a) Das Vorbringen der Anklage	118
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	119
(2) Opportunismus gegenüber Hitler	120
(a) Das Vorbringen der Anklage	120
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	122
(3) Die Behandlung der Polen und Juden	123
(a) Das Vorbringen der Anklage	123
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	126
(4) Der "Nacht und Nebel - Erlaß"	131
(a) Das Vorbringen der Anklage	131
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	132
(5) Das Euthanasieprogramm	134
(a) Das Vorbringen der Anklage	134
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	134
(6) Die "Endlösung"	135
(a) Das Vorbringen der Anklage	135
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	137
(7) Die Überstellung von Gefangenen an die Gestapo	137
(a) Das Vorbringen der Anklage	137
(b) Das Vorbringen der Verteidigung	138
cc. Die Plädoyers	140
(1) Das Plädoyer der Anklage betreffend Schlegelberger	142
(2) Das Plädoyer Dr. Kubuschoks betreffend Schlegelberger	144

dd. Das Schlußwort des Angeklagten Schlegelberger	149
ee. Das Urteil gegen den Angeklagten Schlegelberger	150
<b>IV. Schlegelberg nach dem Urteil</b>	<b>155</b>
A. Die Haft	155
1. Unterbringung und Krankheit	155
2. Schlegelbergers Kritik am Urteil	158
B. Die vorzeitige Entlassung	160
C. Die Folgen der Verurteilung	164
1. In persönlicher Hinsicht	164
2. Beamtenrechtliche Prozesse	165
D. Das Ende	174
 ANHANG A: Verzeichnis der juristischen Werke Schlegelbergers	 177
ANHANG B: "Nacht- und Nebel Erlaß"	181
ANHANG C: Schlegelbergers Stellungnahme zum Urteil	187
ANHANG D: Schlegelbergers Aufsatz "Gesetz und Recht"	201